

MiKitas Magazin



Ausgabe Nr. 5 / Dezember 2012

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahreswechsel steht bevor und MiKitas geht ins dritte und letzte Projektjahr. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und ein nicht minder spannendes steht bevor. In der fünften Ausgabe des MiKitas-Magazins berichten wir von besonderen Ereignissen und Aktionen im Herbst 2012 und geben eine Vorschau auf das Frühjahr 2013.

In rheinhessischen Kitas setzte sich der Nikolaus höchstpersönlich für „Mehr Männer in Kitas“ ein: Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 2!

„Networking“ erfreut sich bei männlichen Fachkräften in Kitas immer größerer Beliebtheit. Vorhandene AGs verzeichnen steigende Mitgliederzahlen, in Rheinhessen wurde im Herbst eine neue AG gegründet. Wir berichten darüber auf Seite 3.

Die Aktionen mit Werbe-Erzieher/innen sind ein schöner Erfolg. Im Herbst konnten wieder viele Jugendliche informiert werden. Näheres dazu auf Seite 4. Außerdem bietet das MiKitas-Magazin u. a. eine Vorschau auf das Fortbildungsangebot im Frühjahr 2013 und auf die hobit 2013. Viel Spaß beim Lesen!

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2013

wünscht Ihnen

Ihr Projektteam MiKitas



Inhalt

- Nikolaus in Rheinhessen
- Männer-AGs
- Herbstaktionen mit Werbe-Erziehern und Werbe-Erzieherinnen
- Cartoon Online Mentoring
- Relaunch Website
- Gendertraining im Frühjahr 2013
- MiKitas bei der hobit 2013
- Schmunzelecke
- Impressum

Termine

29. - 31.01.2013	MiKitas mit dem BAGE-schoolbus auf der Hobit
26.01. 2013	Tag der offenen Tür in der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift
19.02.2013	„AG männliche Fachkräfte“ in Darmstadt
25.02.2013	„AG Männer in Kitas“ in Alzey Referent: Dr. Stefan Timmermanns
04.-05.04.2013	Starke Jungs- starke Mädchen! Gendersensibel unterwegs in der Kita. Fortbildung mit Dr. Hanna Zapp in Alzey
22. -23.04.2013	Geschlechtsspezifische Erziehung zwischen Abenteuerlust, Anpassungsdruck und Klischee. Fortbildung in Mainz

Mehr Männer in Kitas: Nicht nur wenn der Nikolaus kommt!

Rhein Hessische Verbundkitas organisierten Nikolaus-Aktion für mehr Männer in Kitas.



Der Nikolaus in der Ev. Kita Regenbogen in Eich

Nikolausinnen gibt es nur wenige, nach wie vor ist der Nikolaus ganz traditionell ein Mann: Ein Mann der in diesem Jahr den Kita-Kindern in Rhein Hessen ein besonderes Geschenk machte. Zu den Geschenken, die der Nikolaus am 06.12.2012 in seinem Sack für die Kinder hatte, gehörte auch das Pixi-Buch „Mein Onkel Malte, der ist Erzieher“. Dazu gab es eine Karte mit Infos zum Projekt „Mehr Männer in Kitas“ für die Eltern.

Dafür, dass es bald viele männliche Erzieher gibt und Männer als Erzieher in der Kita etwas Selbstverständliches werden, arbeiten seit Mitte 2011 sechs Evangelische Kitas aus den Dekanaten Alzey und Worms-Wonnegau. Sie machen mit im Modellprojekt „Mehr Männer in Kitas“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Die diesjährige Nikolausfeier war ein Anlass, Eltern, Kinder und Presse in der Region Rhein Hessen über das Projekt zu informieren.

In der Kita Hohensülzen gab es eine Lesung aus dem Buch, bei der die Bilder an die Wand projiziert wurden. In der regionalen Presse und im Hörfunk wurde über die Aktion berichtet.

Das Pixi-Buch

Ca. 2000 Kinder in den evangelischen Kitas im Landkreis Alzey-Worms sowie in den Kitas in Rheindürkheim und Pfedderheim erhielten in diesem Jahr das Pixi-Buch „Mein Onkel Malte, der ist Erzieher“ als Nikolausgeschenk.

In dem bunt bebilderten Büchlein erlebt ein kleiner Junge einen Tag in der Kita, in der sein Onkel als Erzieher arbeitet. Er entdeckt, wie spannend und abwechslungsreich der Erzieherberuf ist. Das Pixi-Buch zeigt auf kindgerechte Weise Situationen aus dem Berufsalltag eines Erziehers.

Mit der Idee, den Beruf des Erziehers in einem Pixi-Sonderheft dazustellen, will das Hessische Sozialministerium vor allem Kinder, aber auch Eltern und Großeltern, die Pixis vorlesen, ansprechen und auf diesen zukunftsorientierten Beruf aufmerksam machen. Das Bilderbuch wurde vom Hessischen Sozialministerium und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Es ist 2011 im Carlsen Verlag erschienen.

Für manche Kinder ist ein Mann als Erzieher ein gewohntes Bild und ganz selbstverständlich. Für die meisten Kinder ist es eher ungewöhnlich. Diese Erfahrung teilen sie mit ihren Eltern. Nur wenige Eltern treffen bei ihren täglichen Besuchen in der Kita auf eine männliche Fachkraft. Das soll sich ändern! Ungewöhnliches soll zur Gewohnheit werden. Schön, dass in dieser Sache jetzt Unterstützung vom Nikolaus kam.



Ein Modell macht Schule:

Arbeitsgemeinschaften männlicher Fachkräfte in Kitas



Die „AG männliche Fachkräfte“ in Darmstadt

Bereits seit Herbst 2010 bietet der Fachbereich Kindertagesstätten im Zentrum Bildung eine Kommunikationsplattform für männliche Fachkräfte in Kitas an: die „AG männliche Fachkräfte“. Das Forum dient dem Austausch und der Vernetzung der männlichen Fachkräfte in einem von Frauen geprägten Arbeitsfeld. Dies entspricht dem Bedürfnis vieler männlicher Erzieher nach Aufhebung der Vereinzelungssituation, die sie tagtäglich in der Kita erleben.

War die Nachfrage zu Beginn noch eher spärlich, hat sich mittlerweile die Teilnehmerzahl auf 15 - 25 Teilnehmer erhöht. Die Treffen finden vierteljährlich unter der Leitung von Fachberater Günter Szczonek statt.

Nächstes Treffen: 19.02.2013

Kontakt: guenter.szczonek@ekhn-net.de

Austausch mit der Frankfurter „Erzieher-AG“

Am 03.12.2012 fand in der Kirchenverwaltung der EKHN ein Treffen der „AG männliche Fachkräfte“ statt.

Das Treffen begann mit einem Impulsvortrag von Marc Melcher (Es ging dabei um Rückschlüsse aus den Erfahrungen des Projekts „Soziale Jungs“ und „Daddy be cool“ und um die Motivation bei der eigenen Berufsfindung. Welche Männer waren prägend und welchen Einfluss hatten diese wiederum für die eigene Berufsfindung?

Nach einem regen Austausch über die biografisch-persönlichen Erfahrungen und die Beweggründe, den Beruf des Erziehers zu ergreifen, wurden am Nachmittag Erzieher einer Frankfurter „Erzieher AG“ begrüßt. Im Mittelpunkt standen Fragen wie „wie ist die AG eigentlich entstanden?“ bis „welche Themen habt Ihr in eurer Erzieher-AG?“- es wurde sich angeregt ausgetauscht.

Die „AG Männer in Kindertagesstätten“ in Rheinhessen

Austausch- und Vernetzungsforen für männliche Fachkräfte in Kitas sind ein Modell, das Schule macht. Auf Initiative einiger Männer aus der Darmstädter AG wurde in Zusammenarbeit mit der Karl-Hofmann-Schule in Worms die neue regionale AG in Rheinhessen gegründet.

„Einziger Mann in der Kita? Alleine als Erzieher/ Praktikant/ FSJler unter Frauen? Dann bist Du/sind Sie herzlich willkommen in unserer AG für männliche Fachkräfte/ Auszubildende in Kindertagesstätten“. Unter diesem Titel wirbt die neugegründete rheinhessische „AG Männer in Kindertagesstätten“ um neue Mitglieder.

Das erste Treffen fand am 06.11.2012 in Alzey statt. Die AG bietet Raum für kollegialen Austausch, Hilfestellungen und Anregungen. Geplant sind vier Treffen im Jahr in Alzey.

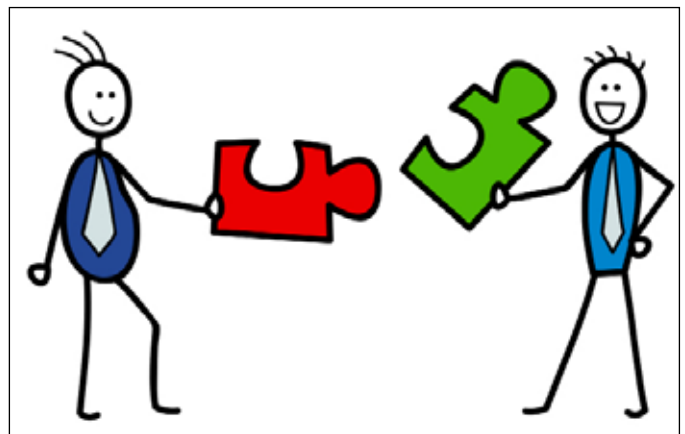
Teilnehmen können Schüler der Fachschulen, Erzieher und Berufspraktikanten. In der Regel können diese für die Teilnahme an der AG freigestellt werden.

Beim nächsten Treffen wendet sich die AG dem Thema „Generalverdacht gegen männliche Erzieher“ zu. Als Referent konnte Dr. Stefan Timmermanns gewonnen werden.

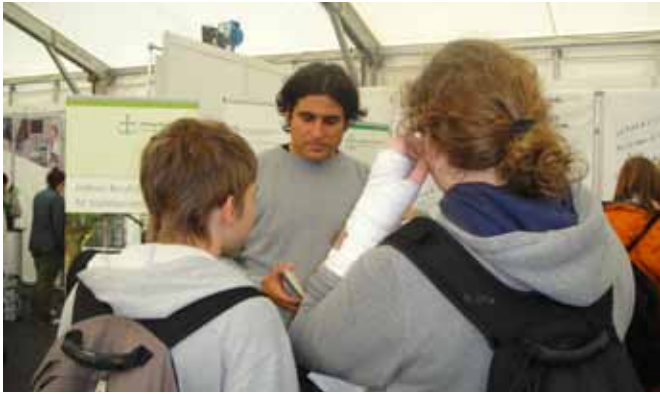
Nächstes Treffen: 25.02.2013, 09:00 - 15:00 Uhr

Kontakt: ag.maennerinkitas@gmail.com

Ulrik Oswald, Ev. Kita Regenbogen, Tel. 06246/9069910



Herbstaktionen: Werbung für den Beruf Erzieher/Erzieherin



Knapp 700 Jugendliche wurden im Herbst 2012 durch sechs Werbe-Erzieher und Werbe-Erzieherinnen informiert. Neben kleineren Informationsveranstaltungen in Schulen und Konfi-Gruppen waren die PARENTUM in Frankfurt und die IHK-Ausbildungsmesse in Frankfurt Veranstaltungen, bei denen besonders viele Jugendliche erreicht werden konnten. Außerdem fand im BIZ in Frankfurt eine Beratung der Berufsberaterinnen statt.

PARENTUM in Frankfurt

Am Mittwoch, den 26.09.12 kamen viele Eltern mit ihren Kindern zur PARENTUM in Frankfurt. Die Gespräche forderten viel Wissen über die verschiedenen Ausbildungswege, die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten, Urlaubsanspruch etc. Sowohl die jungen Männer und Frauen als auch ihre Eltern konnten von Alexander Fuhr, Leiter einer Ev. Kita in Offenbach, erfahren, welche Aufgaben für Erzieher/innen im Gruppendienst und welche im Büro alltäglich sind. Die Begeisterung an seinem Beruf, der ihm sowohl Elterngespräche und den Überblick über finanzielle Abläufe als auch Einfühlungsvermögen und Gelassenheit bei der Arbeit mit den Kindern abverlagert, ist bei Alexander Fuhr deutlich spürbar. Er mache seinen Beruf seit vielen Jahren und habe immer noch viel Spaß dabei, so erzählt er Jugendlichen begeistert.

IHK-Ausbildungsmesse in Darmstadt

Auf der IHK-Ausbildungsmesse in Darmstadt vom 27. - 29.09.2012 haben Werbe-Erzieher von Mikitas die Pädagogische Akademie Elisabethenstift (Fachschule für Sozialpädagogik) unterstützt. Die Lehrer und Lehrerinnen informierten über die Voraussetzungen zur Ausbildung. Gleichzeitig konnten auch hier die Erzieher und Erzieherinnen ihre Ausbildungs- und Praxiserfahrungen mitteilen.

Interessant war auch die Perspektive eines Leiters, der zukünftige Kollegen und Kolleginnen beurteilt. Da wurde deutlich, welche Aspekte der Ausbildung für die Praxis ganz besonders wichtig sind und wie gut die Jobchancen momentan und in Zukunft sind.

Ingrid Erdmann (Kordinatorin der Aktionen) ist überzeugt, dass die Anwesenheit von männlichen Pädagogen, es jungen Männern leichter macht, sich über den bisher typischen Frauenberuf zu informieren. „Interessierte Männer kommen häufig in einer kleinen Gruppe, so dass der soziale Druck der Peer Group teilweise spürbar ist. Die Kumpels grinsen häufig über denjenigen, der Erzieher werden will. Da ist es super, wenn ein männlicher Werbe-Erzieher als Vorbild und „toller Typ“ wahrgenommen werden kann“, so Ingrid Erdmann.

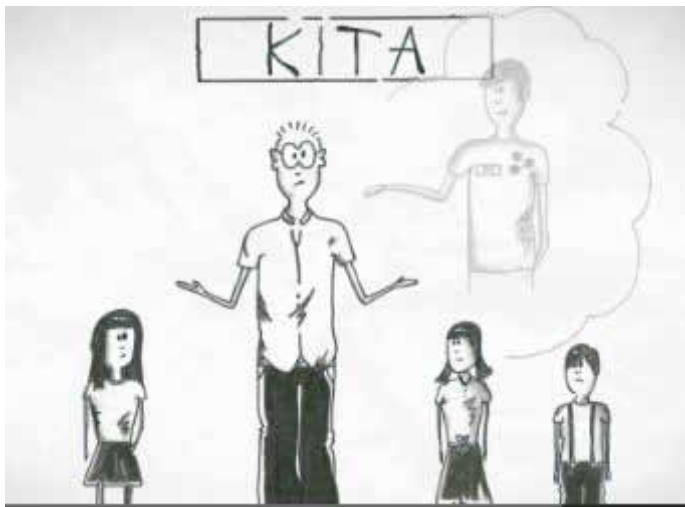
Beratung der Berater/innen im BIZ Frankfurt

Mitte Dezember wurden BerufsberaterInnen aus Hessen in der Bundesagentur für Arbeit Frankfurt über den Beruf informiert. Die wichtigen MultiplikatorInnen waren verblüfft über die Bezahlung, die Sie geringer eingeschätzt hatten und über die neuen Ausbildungsformen für Quereinsteiger. Es kam zum Gespräch über die Beratungsbereitschaft, jungen Männer den Erzieherberuf zum empfehlen. Die Antworten waren unterschiedlich. Die Informationen über sichere Jobchancen und die Aussicht auf eine unbefristete, sinnstiftende Arbeit ließ die BerufsberaterInnen aufhorchen.



Online-Mentoring: Neuer Cartoon online

In Zusammenarbeit mit MiKitas hat die Fa. Dewon.de (Kai-Gunnar Hering) einen gezeichneten Erklärfilm zum Online-Mentoring entwickelt. Der kurze ca. zweiminütige Cartoon veranschaulicht auf humorvolle Weise sowohl Sinn und Zweck als auch den Ablauf des Online-Mentorings für männliche Berufseinsteiger in der Kita.



„Als Mann neu in der Kita“

Anschauen unter:

<http://www.mikitas.de/medien/videos.html>

„In der Ausbildung und in der Kita sind wir eine kleine Minderheit, da ist es hilfreich, Halt und Orientierung von Männern zu bekommen, die den Weg bereits gegangen sind. Für die Entwicklung einer eigenen Haltung als Erzieher ist ein männliches Vorbild wichtig“, so Michael Manjura, der erste junge Erzieher, der das neu entwickelte Online-Mentoring-Programm von Oktober 2011 bis März 2012 für sich genutzt hat. Die Erfahrungen aus dem ersten Mentoring werden für die Weiterentwicklung des Programms genutzt.

Im Dezember 2012 startet ein neues Tandem für ein halbes Jahr das Mentoringprogramm im Norden der EKHN. Im Moment finden unter der Leitung von Ingrid Erdmann (Projektstelle MiKitas) Übungen zum Online-Telefonieren statt. Ziel ist es, dass sich Mentor und Mentee bald ortsunabhängig über das Internet unterhalten können. Webcam und Headset werden von der Projektstelle verliehen, für die Teilnehmer fallen keine Kosten an.

Derzeit steht im Odenwald noch ein Mentor bereit und wartet auf Vermittlung. Ingrid Erdmann, die das Mentoringprogramm begleitet, ist auf der Suche nach einem Erzieher, der sich in der Berufsanfangsphase befindet und sich mit einem erfahrenen und geschulten Mentor über ein halbes Jahr austauschen möchte.

Der letzte Starttermin für das kostenlose Mentoring ist Ende März 2013, da das Modellprojekt „Mehr Männer in Kitas“ nur noch bis Dezember 2013 durch den Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

Interessenten melden sich bitte bei:

Ingrid Erdmann
06151-5208463
erdmann@mikitas.de

Relaunch Website

Ab Mitte Januar 2013 erscheint die MiKitas-Website mit neuem Gesicht. Tina Schäfer, seit 15.10.2012 als Online-Managerin neu im MiKitas-Team, hat den Webauftritt gründlich überarbeitet.

Durch die neue Strukturierung wird die Website übersichtlicher. Inhalte wurden überarbeitet und aktualisiert. Außerdem hat die visuelle Darbietung durch neues Design eine ganz neue Note bekommen.

Die Website ist ein dynamisches Kommunikationsmedium, sie wird laufend gepflegt, verbessert, erweitert und aktualisiert. Voraussichtlich auch über die Projektlaufzeit von MiKitas hinaus!



www.mikitas.de

hobit 2013

Der „Mehr Männer in Kitas“ - Schoolbus kommt nach Darmstadt



MiKitas bei der hobit

WHO KNOWS TOM ORROW?

Unter dem Motto „WHO KNOWS TOM ORROW?“ findet vom 29. – 31.01.2013 die 17. Hochschul- und Berufsinformationsmesse „hobit“ in Darmstadt statt. Mit dabei ist in diesem Jahr das Modellprojekt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) „Mehr Männer in Kitas“ (MiKitas). Die hobit ist eine der wichtigsten Anlaufstellen für Schüler/innen und Schulabsolvent/innen in Darmstadt und der Region. Es geht um Ausbildungs- und Studienplatz-Orientierung! Über 100 Aussteller nehmen teil, mit ca. 17.000 Besucher/innen ist zu rechnen. MiKitas ist dabei mit einem Infostand und mit einem ehemaligen amerikanischen Schulbus.

Bus und Ausstellung

Der Schulbus kommt aus Hannover. Er ist ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen e. V. (BAGE), die wie Mikitas als eines von 16 Modellprojekten am bundesweiten ESF-Modellprogramm „Mehr Männer in Kitas“ teilnimmt. Die Modellprojekte werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMSFJ) und vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Der knallgelbe Bus ist ein echter Blickfang und sein Innenleben hat viel zu bieten. In den Bus integriert ist eine Info- und Erlebnisausstellung. Ziel der Ausstellung ist es, junge Menschen anzusprechen und sie für den Beruf Erzieher/in zu begeistern sowie die Auseinandersetzung mit Rollenklischees zu ermöglichen.

Infostand mit Werbe-Erzieher/-innen

Junge Menschen in der Berufsfindung und auch alle anderen Interessierten haben am Infostand und im Bus die Möglichkeit, mit Werbe-Erzieher/innen aus Evangelischen Kindertagesstätten ins Gespräch zu kommen. Außerdem freuen sich Fachschüler/innen der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift auf den Austausch mit potentiellen Berufseinsteiger/innen. Was zeichnet die Arbeit mit Kindern im Vorschulalter aus? Wie gestaltet sich der Arbeitsalltag in einer Kindertagesstätte? Warum gibt es häufig Vorurteile gegen Männer, die in pädagogischen Berufen arbeiten? Warum brauchen Kinder Frauen und Männer? Was verdient man eigentlich als pädagogische Fachkraft? Wie kann ich Erzieher oder Erzieherin werden?

Antworten auf diese Fragestellungen geben Menschen aus der Praxis. Außerdem bietet die Info-Erlebnisausstellung im Bus interaktive Stationen, Quizspiele und Informationsmaterial rund um die Themen „Erzieher/in werden“ und „Männer in Kitas“.

Wo?

Darmstadtium
Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt

Wann?

Di, 29.01.– Mi, 30.01.2013
08:00 – 17:00 Uhr
Do, 31.01., 08:00 – 16:00 Uhr

Für wen?

Menschen in der Berufsorientierung
Interessierte (Fach)öffentlichkeit

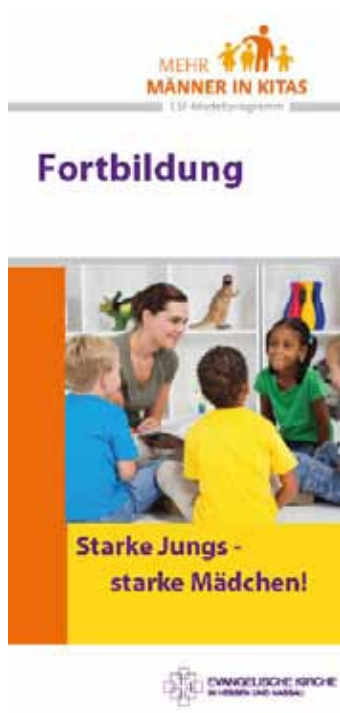
Fortbildung in Alzey

Starke Jungs – starke Mädchen! Gendersensibel unterwegs in der Kita

Die Fortbildung „Starke Jungs - starke Mädchen!“ für pädagogische Fachkräfte in Kitas findet vom **04. - 05.04.2013** im Hotel am Schloss in Alzey statt. Als Referentin konnten wir Dr. Hanna Zapp (Theologin, Organisationsberaterin, Coach) gewinnen.

Am 01. März 2013 ist Anmeldeschluss

In der Fortbildung können pädagogische Fachkräfte ihr Wissen zum Thema gendersensible Erziehung vertiefen. Sie werden dabei unterstützt, die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen (an)zuerkennen und adäquat auf sie einzugehen. Nutzen Sie die Chance, sich mit der spannenden Thematik unter fachkundiger Leitung auseinanderzusetzen. Näheres zum Inhalt, zu Terminen und Anmeldemodalitäten finden Sie im Flyer.



Download unter:
www.mikitas.de/medien/infomaterial.html

Gendertraining in Mainz

Geschlechtsspezifische Erziehung von Jungen und Mädchen in Kindertagesstätten zwischen „Abenteuerlust“, Anpassungsdruck und Klischee

Das vertiefende Gendertraining „Geschlechtsspezifische Erziehung“ für pädagogische Fachkräfte in Kitas findet vom **22. - 23.04.2013** im Grünnewig Hotel Bristol in Mainz statt. Als Referentin konnten wir Petra Ross (Dipl.-Sozialpädagogin) gewinnen.

Am 08. März 2013 ist Anmeldeschluss!

Adäquate geschlechtsspezifische Erziehung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Um Kinder sicher begleiten zu können, ist es hilfreich, sich mit der eigenen Biografie unter fachkundiger Leitung auseinanderzusetzen. Die reflektierte Verbindung der eigenen Erfahrungen mit der Rolle als Erzieher/in ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung geschlechtergerechter Erziehung. Näheres zum Inhalt, zu Terminen und Anmeldemodalitäten finden Sie im Flyer.



Download unter:
www.mikitas.de/medien/infomaterial.html



Schmunzelecke

Spekulatius...

„Mein Vater ist ein Spekulatius. Der verdient ganz viel Geld an der Börse...“

Gut behelmt...

Treffen sich zwei Rosinen. Sagt die eine: „Hey, warum hast du denn einen Helm auf?“ Sagt die andere: „Ich muss heute noch in den Stollen!“



Quelle: Childcare for Dummies (Survival-Guide) der irischen Aktionsgruppe „Men in Childcare“



Impressum

Herausgeber:

Projektstelle „Mehr Männer in Kitas“
Kiesstraße 18
64283 Darmstadt

Tel.: 06151-5208 - 460
Fax: 06151-5208 - 387

E-Mail: info@mikitas.de
Website: www.mikitas.de

Verantwortlich:

Sabine Herrenbrück

Redaktion und Layout:

Monika Bender
bender@mikitas.de
Tel.: 06151-5208 - 464

Haftungsausschluss:

Trotz sorgfältig inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

ESF-Modellprogramm „MEHR Männer in Kitas“

Erfahrungen sammeln, übertragen und nachhaltig Wirkung entfalten „Männer sind aufgefordert, Erziehungswelten mit zu gestalten. Also die Welt ihrer Kinder.“ (Männlicher Erzieher, 29 Jahre)

„MEHR Männer in Kitas“ – Das sind 16 Modellprojekte mit 1.300 Kindertageseinrichtungen in 13 Bundesländern, die mit insgesamt gut 13 Millionen Euro gefördert werden. Bis Ende 2013 werden sie Wege finden, mehr männliche Fachkräfte für Kitas zu gewinnen.

Eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte und Maßnahmen, wie Schüler-Praktika, Schnuppertage, Freiwilligendienste und Programme für Mentorinnen und Mentoren werden eingesetzt und ausgewertet. Hinzu kommen aktive Väterarbeit, die Auseinandersetzung mit dem Thema „Geschlecht“ sowohl während der Berufsfindung junger Männer wie auch im Kita-Alltag. Runde Tische und Netzwerke männlicher Erzieher werden dazu beitragen, in ganz Deutschland mehr Männer für den Beruf des Erziehers zu gewinnen. Die Erfahrungen aus den Modellprojekten werden überregional an Kita-Träger weitergegeben.

Inhaltlich begleitet und beraten werden die Verantwortlichen des Modellprogramms von Experten/innen der Koordinationsstelle „Männer in Kitas“, die an die Katholische Hochschule für Sozialwesen in Berlin angegliedert ist.

Das Programm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert und ist Teil der gleichstellungspolitischen Gesamtinitiative „Männer in Kitas“.

Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investitionen in die Humanressourcen.“

Mehr Informationen unter:

<http://www.bmfsfj.de>

<http://www.koordination-maennerinkitas.de> und

<http://www.esf-regiestelle.eu>

gefördert von:

